



Feistritztal

Gemeindeinfo der Gemeinde Feistritztal

Ausgabe August 04/2023

Amtliche Mitteilung

An einen Haushalt

zugestellt durch Post.at

Landeshauptmann Mag. Christopher Drexler besucht die Gemeinde

Mit einer großzügigen Bedarfszuweisung von 146.000,- Euro durch den Gemeindereferenten Landeshauptmann Mag. Christopher Drexler wurde, gemeinsam mit der Gemeinde Stubenberg am See, die Johannibrücke in St. Johann bei Herberstein neu errichtet. Die Gesamtkosten betrugen rund 257.000,- Euro. Bei seinem Besuch im Gemeindeamt Feistritztal machte sich der Landeshauptmann selbst ein Bild von diesem gelungenen Bauwerk.



Bioabfall gehört auf den Komposthaufen!

Für jene Bürger, die keinen Garten haben, gibt's die braune Biomülltonne.

Die steirische Restmüll-Analyse zeigt, dass pro Einwohner und Jahr 23 kg Bioabfall fälschlicherweise im Restmüll landen. Das ist teuer – im steirischen Durchschnitt kostet die Behandlung von Restmüll um rund 100, – Euro pro Tonne mehr als jene von Biomüll. Der Restmüll wird nämlich teils thermisch verwertet, Rückstände müssen deponiert werden.

Die SCHWARZE-Tonne ist deutlich teurer als die BRAUNE-Tonne!

WERTVOLLER KOMPOST!



Es ist sehr schade, dass Bioabfall als wertvoller Rohstoff für 73 steirische Kompostierbetriebe und als Gartenerde für tausende Gartenbesitzer verloren geht, wenn er in der falschen Tonne entsorgt wird. Biomüll geht, wenn er in der braunen Tonne landet, in die Biogaserzeugung oder in eine landwirtschaftliche Kompostanlage. Doch die Arbeit wird immer schwieriger, denn gerade in Biotonnen von Mehrparteienhäusern finden sich viele Verunreinigungen wie Plastiksackerl, Glas und Metall, was die nachfolgende Kompostierung zusehends erschwert und verteuert. Fehlwürfe müssen mühevoll

händisch aussortiert werden.

BIOLOGISCH ABBAUBAR BEDEUTET NICHT KOMPOSTIERBAR!

Für den Konsumenten mag es verwirrend sein, doch das vermeintlich kompostierbare Plastiksackerl aus dem Lebensmittelhandel hat in der Biotonne nichts verloren. »Biologisch abbaubar« ist nämlich nicht gleichbedeutend mit kompostierbar. Selbst Kunststofftragetaschen auf Mais- und Kartoffelstärkebasis brauchen teils 1 bis 2 Jahre, bis sie - vollständig abgebaut - zu Kompost geworden sind. Nur dünnwandige Biokübel- Einstecksäcke aus Maisstärke wären problemlos kompostierbar. Faktum ist, dass beim Kompostbetrieb alles aussortiert werden muss, was nach Plastik aussieht.

Abfallentsorgung

Zu einer der wesentlichen Aufgaben der Gemeindeverwaltung zählen die Entsorgung und Verwertung sämtlicher Abfälle. Wir legen auf Umweltschutz und Sauberkeit in der Gemeinde großen Wert. Zusammen mit unseren Transportpartnern und dem Abfallwirtschaftsverband Hartberg sorgen wir für eine reibungslose Entsorgung und Wiederverwertung. Nähere Informationen erhalten Sie im Bürgerservice der Gemeinde oder beim AWW- Hartberg.

Müllsammelstellen in der Gemeinde Feistritztal

Zu allererst möchte ich darauf hinweisen, dass jede Investition in die Infrastruktur der Müllsammlung über die Müllgebühren bezahlt werden muss. Sind aus der Müllwirtschaft Rücklagen vorhanden, können diese für Investitionen verwendet werden. Sind keine vorhanden, muss ein Kredit aufgenommen und die Rückzahlung in die Müllgebühr eingerechnet werden. Die Investition in den Bauhof, welche jetzt ansteht, ist davon nicht betroffen! Ein kleinerer Teil betrifft die Adaptierung des ASZ, welcher über die Müllwirtschaft verrechnet wird. Die Gemeinde darf aus gesetzlichen Gründen überschüssiges Geld, welches nicht aus der Müllbewirtschaftung kommt, keinesfalls für ein Bauprojekt bezüglich der Müllentsorgung verwenden.

In der Diskussion über die Müllinsel in Siegersdorf ist auf diesen wesentlichen Teil total vergessen worden, ob absichtlich oder aus Unwissenheit, dies sei dahingestellt.

Der Abfallwirtschaftsplan des Landes sieht vor, dass im ganzen Bezirk nur noch 3 bis 4 große Abfallzentren (Ressourcenparks) errichtet werden sollen. Deshalb gibt es für einzelne Gemeinden im Land Stmk keine Fördergelder zur Errichtung bzw. Erweiterung der Altstoffsammelzentren mehr.

Zur Diskussion steht, ob die Müllfraktionen, welche wir immer freitags im ASZ abgeben, in Zukunft nach Hartberg oder Kaindorf gebracht werden müssen. Somit ist die Debatte, ob der Grünschnitt aus Siegersdorf nach Hirnsdorf gebracht werden soll, das kleinere Übel. Mit den beschlossenen kostengünstigen Investitionen in die Müllinsel Siegersdorf und in das ASZ Hirnsdorf sind wir für die nächsten Jahrzehnte gut gerüstet und ersparen uns allen lange Wege in die Ressourcenparks.

Die Müllinsel in Siegersdorf wird in Zukunft bestehen bleiben und mit einem Kartongroßcontainer für die Kartonsammlung erweitert. Die Grünschnittsammlung wird - wie für alle anderen Ortsteile auch – auf dem bestehenden Grünschnittplatz in St. Johann bei Herberstein erfolgen. Der Grünschnittplatz in Siegersdorf ist in seinem jetzigen Zustand verkehrstechnisch höchst unübersichtlich angelegt. An diesem Standort wird die neue Müllinsel so gebaut, dass ein sicheres Be- und Entladen des Mülls abseits der Straße möglich ist.

Für den diskutierten Standort am „Kober Steinbruch“ wären eine Rodungsbewilligung, eine Flächenwidmungsplanänderung und eine Hangsicherung notwendig gewesen. Die Gegend oberhalb und unterhalb der betreffenden Örtlichkeit ist noch dazu ein Rutschgebiet. Mit dem Besitzer wurde intensiv gesprochen, es kam nach weiteren Verhandlungen ein Grundstückspreis von 22.500,- Euro für 1500 m² Fläche heraus. Außerdem hätten wir in einem Landschaftsschutzgebiet zusätzlich Flächen versiegelt und verbaut. Auch wegen dieses zurzeit sehr heftig diskutierten Themas ist es sinnvoll, auf verbaute Flächen zurückzugreifen und die bestehende Infrastruktur zu nutzen.

Deshalb ist auch die von SPÖ, FPÖ und Liste Lind erzielte Einigung, den bestehenden Splittboxbunker im ehemaligen Gemeindehaus Siegersdorf um 1.000,- Euro im Jahr anzumieten, eine intelligente Lösung. Ein Neubau hätte ca. 60.000,- Euro gekostet.

Leider kommt es immer wieder zu vermehrten Fehlwürfen in den Müllsammelbehältern, vor allem in den Eisencontainern der Müllsammelplätze Illensdorf, Kaibing und Siegersdorf. Deshalb gab es im Infrastrukturausschuss, zu dem alle Gemeinderatsmitglieder eingeladen waren, die einhellige Meinung, nach Fertigstellung des Bauhofausbaus und nach Adaptierung des ASZ in Hirnsdorf die Alteisensammlung nur mehr im Gemeinde-ASZ durchzuführen. In Zukunft bleiben, zusätzlich zum ASZ in Hirnsdorf, die Müllsammelstellen in Illensdorf und Siegersdorf bestehen.

Nachmittagsbetreuung der Kinder

Bis jetzt war die Nachmittagsbetreuung der Kinder steuerfrei. Mit Beginn des Schuljahres 2023/24 hat die Bundesregierung die Steuerbefreiung aufgehoben. Diese Steuer wird den Eltern von unserem Betreiber WIKI in Rechnung gestellt. In der Kinderbetreuung weist die Gemeinde Feistritztal im Vergleich zu den umliegenden Gemeinden des Kulmlandes trotz der Steuererhöhung von 10% nach wie vor die niedrigsten Beitragssätze auf. Deshalb beschloss der Gemeinderat mit den Stimmen von ÖVP, FPÖ, SPÖ und Liste Lind die Steueranpassung. Von der ÖVP gab es eine Gegenstimme. Ab dem neuen Kindergartenjahr gilt die Sozialstaffel des Landes Steiermark. Diesbezüglich werden die Eltern gesondert vom Betreiber WIKI informiert. Eine Aussendung einer im Gemeinderat vertretenen Partei sorgte in der Vergangenheit für Irritationen. Deshalb möchte ich hiermit über die tatsächlichen Gegebenheiten informieren.

Euer Bürgermeister
Josef Lind



Ankündigung

Die Gemeinde Feistritztal veranstaltet heuer erstmalig einen Gemeindegwandertag durch den Ortsteil Siegersdorf. Dazu sind Alt und Jung herzlich eingeladen!

Wandertag am 15.10.2023

Eine gesonderte Einladung folgt.

FF KAIBING

**Kaibinger
Dorffest**

17.09.
2023

AB 10.00 UHR IN DER
FESTHALLE KAIBING

**Erdäpfel-
wurst**

**Feuerwehrauto
Rundfahrt**

**Kinder-
programm**

**Raiffeisenbank
Region Gleisdorf-Puchberg**

Grabner

SCHAFER

Die Siegersdorfer
Betriebe & Vereine
laden ein zum

**18. Siegersdorfer
WEINSTRASSENFEST**

10. Sept. 2023
Beginn: 10 Uhr

**EIN FEST FÜR DIE
GANZE FAMILIE.**

Viel Stimmung und Musik
Kalte und warme Speisen
Hupfburg
EINTRITT FREI